

Hilfe im Umgang mit einer 6. Klasse - Disziplinschwierigkeiten

Beitrag von „Susann2“ vom 1. September 2019 13:33

Also zunächst einmal Danke für die Hilfen und Rückmeldungen! Ich habe mir das, was ihr geschrieben habt, durch den Kopf gehen lassen und einiges davon auch schon übernommen. Ich habe mit den Eltern der drei Schüler telefoniert und mich mit ihnen über die bestehenden Probleme ausgetauscht. Ein Treffen wäre sicherlich noch besser, aber angesichts der Dringlichkeit des Problems (bevor sich das im neuen Schuljahr wieder so einschleift) wollte ich erstmal den direkten Austausch am Telefon. Die Eltern waren auch insgesamt sehr offen, froh über den Austausch und an einer gemeinsamen Verbesserung der Situation interessiert. Und so, wie die Schüler mir am nächsten Tag auf dem Gang begegnet sind, hat man auch gemerkt, dass deren Eltern definitiv guten, aber vor allem auch positiven Einfluss auf sie ausüben können.

Außerdem werde ich eine Idee aus einem Buch aufnehmen, die sich "Ruhestifter" nennt. Ich habe genau die drei zu unseren Ruhestiftern ernannt. Sie müssen am Anfang und innerhalb der Stunde, wenn sie es bemerken, für Ruhe sorgen, indem sie einen Finger an den Mund legen, "Psst" machen und dazu noch einen strengen Gesichtsausdruck aufsetzen. Die restliche Klasse wird über ihre Rolle informiert und die drei bekommen gewissermaßen als "Uniform" drei gleiche grüne Sonnenbrillen, die sie in der Rolle aufsetzen. Ich möchte, dass sie damit einerseits genau aus ihrer früheren Rolle des Störenfrieds rauskommen und die Klasse sie auch anders wahrnimmt. Zudem sollen sie ein Vorbild sein, damit einerseits ihre neue Rolle auch überzeugend ist und andererseits sie natürlich selbst dazu angehalten sind, sich zu benehmen. Das Ganze habe ich mit den Eltern abgesprochen und sie wollen sie alle unterstützen. Die Schüler habe ich schon eingewiesen (nach dem Gespräch mit den Eltern) und zum Teil haben sie sich sogar über die neue Verantwortung gefreut. Zusätzlich bekommen sie ein Blatt von mir, wo noch einmal das Wichtigste draufsteht, auf dem ich am Ende jeder Stunde mithilfe eines Smileys (wegen der Zeitknappheit) kennzeichne, wie gut es funktioniert hat. Die Eltern sollen jeden Montag Abend durch ein Signum kennzeichnen, dass ihr Kind ihnen das gezeigt hat und sie das mit ihm besprochen haben. Genauere Rückmeldungen gebe ich den Schülern und den Eltern dann mündlich.

Ich will damit auch erreichen, dass die Schüler Erfolgserlebnisse haben und ich mich eben auch mehr auf die anderen Schüler konzentrieren kann. Es stimmt schon, dass ich den anderen Schüler sonst nicht genügend Beachtung schenken kann und auch ggf. auf sie besser reagieren kann. Das habe ich auch den dreien kommuniziert, dass sie somit auch in den Hintergrund rücken können und ich auch im Sinne der Gerechtigkeit mehr auf alle schauen kann, weil es ihnen verständlicherweise wichtig ist, dass ich nicht nur ihr Verhalten im Blick habe. Falls ein Mitschüler anfängt sich darüber lustig zu machen oder dergleichen, möchte ich auch, dass die

Rollen ggf. anderen übertragen werden.

Zudem habe ich den Sitzplan noch einmal stark überarbeitet bzw. überhaupt für die neue Klassenkonstellation neu erstellt (Bisher existierte noch kein fester, weil die erste Schulwoche an unserer Schule sowieso eine Projektwoche ist und ich mit einer Stationsarbeit in die neue Sequenz eingestiegen bin.) Ich werde auch die Schüler zunächst einmal viel alleine arbeiten lassen und mir ihre Ergebnisse am Ende der Stunde abgeben lassen, weil ich auch die Mitarbeit im Schulhalbjahr insgesamt bewerte.

Außerdem habe ich mich mit drei anderen Kollegen ausgetauscht, die die Klasse unterrichten, sodass wir in Zukunft stärker zusammenarbeiten können, da auch bei ihnen die Klasse berühmtberüchtigt ist.